

Finanzielle Auswirkungen: ja nein**Kosten:** einmalige Kosten

Betrag:

Euro

 jährliche Folgekosten

Betrag:

Euro

Einnahmen: einmalige Einnahme(n)

Betrag:

Euro

 laufende (jährlich)

Betrag:

Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

VWH

VMH

HHSt.:

Bez. HHSt.:

Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):

Euro

ggf. noch bereit zu stellen:

Euro

Deckungsvorschlag:

VWH

VMH

HHSt.:

Bez. HHSt.:

Medien:

PowerPoint

pdf-Datei

CD/DVD

Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat

Dezernat 1

Dezernat 2

Dezernat 3

Dezernat 4

Kämmerei

1. Ausgangslage:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2015 die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit wurde durch das Regierungspräsidium Tübingen mit Datum vom 12. April 2016 festgestellt.

2. Sachverhalt:

Der Haushalt 2016 entwickelt sich derzeit wie nachfolgend dargestellt:

Das ordentliche Ergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2016 rd. 51 Mio. Euro. Die Prognose (2. Quartal) sieht ein positives Ergebnis mit rd. 3,5 Mio. Euro bis zum Jahresende 2016 vor (+1,19%).

I. Ertrags- / Aufwandsanalyse Ergebnishaushalt

Analyse der größten Finanzpositionen (in Mio. Euro):

Erträge:

Finanzposition	Ansatz	Ergebnis zum 30.06.	Prognose zum 31.12.	Δ
31 Zuwendungen und Allgemeine Umlagen	- 195,03	- 85,36	- 195,05	
Allgemeine Umlagen (Kreisumlage)	- 93,15	- 46,57	- 93,15	
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	- 29,59	- 13,24	- 29,62	(+ 0,1%)
Schlüsselzuweisungen vom Land	-21,32	-11,04	-21,32	
Gründerwerbssteuer	- 16,00	- 8,92	-16,00	
33 Entgelte für die Benutzung / Inanspruchnahme öfftl. Einrichtungen	- 23,80	- 19,97	- 25,14	(+ 5,6%)
Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte	- 19,07	- 17,19	- 20,48	(+ 7,4%)
Verwaltungsgebühren	- 4,72	- 2,78	- 4,65	(- 1,4%)
34 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 55,06	- 36,38	- 53,03	(- 3,7%)
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlage von Bund, Land etc.	- 52,83	- 35,09	- 50,61	(- 4,2%)

Im gesamten Ergebnishaushalt erreichen die ordentlichen Erträge im 1. Halbjahr einen Anteil von -151,23 Mio. Euro (51,2%) vom Ansatz.

Gerechnet wird zum Jahresende jedoch mit Mindererträgen i.H.v. 954 TEuro. Wesentliche Einzelpositionen sind:

Mehrerträge:

Bei den Entgelten für die Benutzung / Inanspruchnahme öfftl. Einrichtungen werden im Bereich der Abfallwirtschaft rd. 890.000 Euro und Bereich der Verwaltung und Betrieb von Asylbewerberunterkünften ca. 318.000 Euro an Mehrerträgen erwarten.

Die Verwaltungsgebühren zeigen einen leichten Anstieg insbesondere bei den Aufgaben im Bereich der Unteren Verwaltungsbehörden um ca. 77.000 Euro.

Mindererträge:

Für Kostenerstattungen vom Bund und Land muss derzeit über abrechenbare Leistungen mit Mindererträgen i.H.v. rd. 2 Mio. Euro gerechnet werden.

Aufwendungen:

Finanzposition	Ansatz	Ergebnis zum 30.06.	Prognose zum 31.12.	Δ
40 Personalaufwendungen	52,94	21,33	50,65	(- 4,3%)
42 Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	50,91	18,03	51,01	(+ 0,2%)
Unterhaltung und Bewirtschaftung	21,95	5,08	21,37	(- 2,6%)
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	18,33	8,33	18,25	(- 0,4%)
- Sammlung und Verwertung von Abfall	15,72	7,61	15,72	
Mieten, Pachten und Leasing	4,76	2,08	5,31	(+ 11,6%)
43 Transferaufwendungen	157,86	78,69	153,69	(- 2,7%)
Sozialtransferaufwendungen	140,69	70,70	136,93	(- 2,7%)
44 Sonstige ordentliche Aufwendungen	25,76	12,35	27,40	(+ 6,4%)
Aufwendungen f. d. Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15,04	8,27	16,39	(+ 8,9%)
Erstattungen f. Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4,51	1,95	4,51	
Geschäftsaufwendungen	3,62	1,51	3,90	(+ 7,7%)

Im gesamten Ergebnishaushalt schließen die ordentlichen Aufwendungen im Halbjahresergebnis mit 132,07 Mio. Euro ab (44,7%).

Gerechnet wird zum Jahresende mit Minderaufwendungen i.H.v. 4,48 Mio. Euro.

Wesentliche Einzelpositionen sind:

Eine Verringerung der Personalaufwendungen ist insbesondere durch den Rückgang im Bereich Asyl und die damit verbundenen Personalveränderungen festzustellen. Geplante Verträge wurden gestoppt bzw. nicht weiter verlängert. Ebenso wurde für Maßnahmen der Gegensteuerung die Fluktuation genutzt.

Bei den Transferaufwendungen (SK-Gruppe 43) wird eine Unterschreitung der Ansätze erwartet. Ursächlich sind geringe Zuweisungszahlen seit Mitte des Jahres im Bereich Asyl. Gleichzeitig ist eine Verschiebung hin zu Mehraufwendungen in die SK-Gruppe 44 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zu verzeichnen. Der Grund liegt vor allem in erhöhten Aufwendungen für Bewirtschaftung / Unterhaltung bei den Liegenschaften und bei den Kosten für Sicherheitsdienste für den Bereich Asyl.

Gesamtergebnis Ergebnishaushalt zum Jahresende:

Bei erwarteten Mindererträgen i.H.v. 954 TEuro und voraussichtlichen Minderaufwendungen i.H.v. 4,48 Mio. Euro wird zum Jahresende ein positives Gesamtergebnis von rund 3,5 Mio. Euro prognostiziert.

II. Bedeutende Investitionen > 1 Mio. Euro (in Mio. Euro)

Fachbereich / Investition	Ansatz	Ergebnis zum 30.06.	Prognose zum 31.12.	Δ
Bau- und Liegenschaften				
Neue Asylunterkünfte	8,80	3,88	9,02	(+ 2,5%)
Notfall Hallen	1,28	0,64	0,92	(- 28,1%)
Straßenbau				
K 7725 Südumfahrung Kehlen	3,80	1,63	3,80	
K 7765 Sanierung Fahrbahn mit Rad- /Gehweg	1,20	0,98	1,20	
Abfallwirtschaft				
Deponie Überlingen Füllenwaid , Osterweiterung	3,30	0,58	3,30	

Bis zum 30. Juni 2016 konnten geplante Baumaßnahmen für den Neubau von Unterkünften in Tettang (Tobelstraße und Narzissenstraße) aufgrund von Einsprüchen und Klagen nicht begonnen werden. Der Baubeginn in der Narzissenstraße erfolgte im September 2016. Mit Schlussrechnungen ist im 4. Quartal zu rechnen.

Die Investitionskosten für die Notfallhallen konnten gegenüber dem Planansatz reduziert werden. Ferner waren im Ansatz 2016 Investitionen enthalten, welche nicht umgesetzt werden mussten.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.